

Netz für Flüchtlinge in Keltern geknüpft

Arbeitskreis sucht weiter Freiwillige und will Asylsuchenden Integration und Unterstützung bieten

Keltern-Dietlingen (os). Es hat schon einen gewissen Symbolcharakter, das Bild, das Mitte der Woche vor dem Gebäude Westliche Friedrichstraße 38 in Dietlingen entstand. Es zeigt eine Gruppe Asylsuchender aus Serbien mit vier Kindern vor ihrer vorübergehenden Unterkunft in Dietlingen, inmitten engagierter Kirchen- und Sozialvertretern sowie der Gemeinde Keltern, vertreten durch Bürgermeister Steffen Borchinger und der stellvertretenden

27 Flüchtlinge gibt es derzeit in Keltern

Hauptamtsleiterin Claudia Honnen.

Das Bild soll verdeutlichen, dass Asylsuchende und Flüchtlinge in Keltern nicht ausgegrenzt, sondern integriert und unterstützt werden. In diesem Sinne hat sich vor kurzem auch der Arbeitskreis „Flüchtlinge in Keltern“ gegründet. Ihm gehören unter anderem die evangelischen Kirchengemeinden von Keltern, die Christliche Gemeinschaft Ellmendingen und die Gemeinde Keltern sowie die katholische Kirchengemeinde, die Lutheraner des Sperringshofes und das Deutsche Rote Kreuz an.

Beim Vor-Ort-Gespräch zeigten sich alle Anwesenden davon überzeugt, dass mit dem Engagement auch weite-



WOLLEN EIN NETZWERK IN KELTERN SCHAFFEN: Von links Volker Sietermann und Luisa Uhl vom Verein „miteinanderleben“, Andrea Bergmeyer (Christliche Gemeinschaft Ellmendingen) und Pfarrer Günther Wacker von der evangelischen Kirchengemeinde, die stellvertretende Hauptamtsleiterin Claudia Honnen und Bürgermeister Steffen Borchinger (kniend) sowie (von rechts) Christiane Ratz und Pastor Martin Lutzweiler von der Christlichen Gemeinschaft Ellmendingen und Pfarrerin Martina Lieb (hinter den Kindern).

rer Ehrenamtlicher ein soziales Netzwerk entstehen kann, das den Betroffenen, Integrationshilfe und Unterstützung bietet. Wie die stellvertretende Hauptamtsleiterin Honnen erläuterte, gibt es aktuell in Keltern 27 Flüchtlin-

ge: zwölf Männer in der Hauptstraße 24 in Keltern-Weiler aus Pakistan, China, Weißrussland, Bangladesch und aus dem Irak. Eine Familie mit drei Kindern im Alter von elf, neun und vier Jahren sei im August dieses Jahres aus

eine aus Mazedonien.

Wer sich in die ehrenamtliche Arbeit des Arbeitskreises einbringen möchte kann sich mit den örtlichen Pfarrämtern oder mit Claudia Honnen, Telefon (0 72 36) 70 328 in Verbindung setzen.

Serbien gekommen und ist im Dachgeschoss des Hauses Hauptstraße 24 in Weiler untergebracht. Insgesamt zehn Flüchtlinge sind in der Westlichen Friedrichstraße 38 in Dietlingen untergebracht. Hierbei handelt es sich um eine Familie mit drei Kindern (zwei, zehn und neun Jahre), die im September 2014 aus Bosnien und Herzegowina kam. Eine Familie mit einem Kind (fünf Jahre) aus Serbien ist ebenfalls im September dieses Jahres gekommen. Zwei Frauen kamen im Oktober 2014. Davon eine aus Syrien und